

Hort Sonnenkinder



Hauptort
Franz - Mehring - Str. 1A
16816 Neuruppin

Nebenort
Franz - Mehring - Str. 9
16816 Neuruppin

Tel : 03391 - 4049483
Fax: 03391 - 40494824
E-Mail: hort-sonnenkinder@fs-neuruppin.de

Tel: 03391 - 5100201

Leitung: Frau L. Herzog
Stellv. Leitung: Frau B. Pieler

Träger
Fontanestadt Neuruppin
Karl - Liebknecht - Str. 33/34
16816 Neuruppin

Inhaltsverzeichnis

1. Leitziel
2. Wie der Hort Sonnenkinder zu seinem Namen kam
3. Ein Hort unter zwei Dächern
 - 3.1. Standort
 - 3.2. Öffnungszeiten und Schließzeiten
 - 3.3. Tagesablauf
4. Rahmenbedingungen
 - 4.1. Gruppenstruktur
 - 4.2. Pädagogisches Personal
 - 4.2.1. Arbeit im Team
 - 4.2.2. Rolle der Erzieherin
 - 4.2.3. Rolle und Aufgaben der Leitung
 - 4.3. Technisches Personal
5. Pädagogisches Verständnis
 - 5.1. Bild vom Kind
 - 5.2. Pädagogische Ziele
 - 5.2.1. Freie Spiel
 - 5.2.2. Angebot Hausaufgaben
 - 5.3. Gesetzliche Grundlage
 - 5.3.1. Grundsätze elementarer Bildung
 - Körper, Bewegung und Gesundheit
 - Mathematik und Naturwissenschaft
 - Darstellen und Gestalten
 - Musik
 - Soziales Leben
 - Sprache, Kommunikation und Schrift
 - 5.3.2. Hortbausteine
 - Ort non-formaler Bildung
 - Kinderschutz
 - Gruppe der Gleichaltrigen
 - Beobachten und Dokumentieren
 - Partizipation
 - Rechte der Kinder
 - Interkulturelle Erziehung und Bildung
 - Geschlechtersensible Erziehung
6. Übergänge schaffen zwischen
 - 6.1. Kita und Hort
 - 6.2. Schule und Hort
7. Transparenz unserer Arbeit und Mitgestaltungsmöglichkeiten
 - 7.1. Zusammenarbeit mit
 - 7.1.1. Eltern
 - 7.1.2. Schule
 - 7.1.3. anderen Institutionen
8. Praktikantenanleitung
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Kiez-Kita-Projekt
11. Zukunftsvisionen

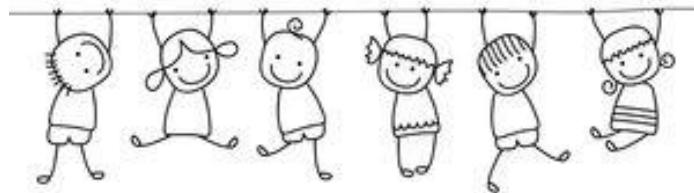


1. Leitziel

Unsere pädagogische Arbeit leitet sich aus den „Grundsätzen elementarer Bildung für brandenburgische Kindertageseinrichtungen“ und den „Hortbausteinen“ ab.

Unser Ziel ist es, Kinder auf die zukünftige Gesellschaft vorzubereiten und dabei die Bedürfnisse der Kinder im Auge zu behalten. Wir treten als Vermittler, Beobachter, Vertrauensperson und Wegbegleiter auf.

Die Kinder werden in ihrer Individualität mit ihren Begabungen, Stärken und Schwächen wahrgenommen. Wir versuchen diese zu fördern und zu fordern. Die Hortzeit ist darauf ausgelegt das Grundwissen der Schule in den Alltag zu integrieren. Unser Hort ist ein Ort um soziale Kontakte zu knüpfen, Konflikte aushalten und bewältigen zu können. Jedes Kind soll sich selbst helfen und um Hilfe bitten können, dabei verschiedene Lösungsansätze entwickeln und umsetzen lernen. Zum Leben gehört dazu Erfolge genießen zu können und aus Misserfolgen zu lernen und das jede Handlung eine Konsequenz mit sich bringt und diese selbst verantwortet werden muss. In der heutigen Zeit ist es wichtig flexibel, selbstbewusst und wissbegierig zu sein. Das Wissen, das ich mir heute aneigne muss ich morgen erweitern und anwenden können. Wir unterstützen Kinder dabei sich auszuprobieren, verschiedene Wege zu beschreiten und Erfahrungen zu sammeln. Soziale Netzwerke zu bilden und auszubauen ist genauso wichtig, wie auf sich selbst zu vertrauen und an seine eigenen Stärken zu glauben.



2. Wie der Hort Sonnenkinder zu seinem Namen kam

Der Hort an der Karl-Liebnecht-Grundschule begann im Jahr 2005 mit dem Projekt „Sonnenuhr“ unter der Leitung von Herrn Dr. R. Herrmann. Die Idee zum Errichten einer Sonnenuhr auf dem Außengelände des Hortes, ergab sich aus der ewigen Fragestellung heraus: „Wie spät es denn sei?“. Die Kinder überlegten gemeinsam, wie sie diesem Problem entgegen steuern könnten. Daraus entstand dann die Idee zum Bau einer Sonnenuhr. Herr Dr. Lehmann begleitete die Kinder und Erzieher bei der Errichtung der Sonnenuhr am Eingang des Hortes in der Franz-Mehring-Str. 9. Das Projekt war allumfassend mit Wissen umrandet. Die Kinder konnten nun nicht nur die Zeit von der Sonnenuhr ablesen, sondern auch den Stand der Sonne abmessen, verschiedene Sprachen kennenlernen und sich Wissen über die Entstehung der Zeit aneignen.

Für unseren Hort typisch sind die vielen verschiedenen Nationalitäten der Familien. Die Vielfalt kann man immer noch an Hand der verschiedensprachigen Wörter an der Sonnenuhr entdecken. Die Kinder sammelten Wörter rund um die Thematik Zeit in ihrer Heimatsprache.

Aus diesem Projekt heraus entstand der Wunsch nach einem geeigneten Namen für unsere Einrichtung. Mit einem mehrheitlichen Entschluss durch die Kinder erhielt am 16. März 2006 der Hort seinen Namen Sonnenkinder.

Zur feierlichen Eröffnung wurde das Sonnenlied vorgetragen:

Sonnenlied

Die Sonne soll scheinen
Für die Großen und Kleinen,
die Sonne soll scheinen
für die ganze Welt!

-für alle Menschen,
die Blumen und Schmetterlinge,
-für unser Brot
Und die Kirschen am Baum.

© Dr. R. Herrmann, 2006



3. Ein Hort unter zwei Dächern

3.1. Standort:

Der Hort Sonnenkinder ist eine Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft der Fontanestadt Neuruppin.

Zu finden sind wir am Rand der Südstadt Neuruppin zwischen dem Seniorenwohnpark und dem Einkaufszentrum Reiz und den weiten Feldern und Wiesen der nahegelegenen Ortschaften Bechlin und Stöffin.

Auf Grund der guten Infrastruktur kann man uns sowohl zu Fuß, per Fahrrad, dem Auto oder der Stadtlinie 770 bzw. 771 erreichen.

3.2. Öffnungszeiten und Schließzeiten

Schulzeit: 6:00 Uhr – 8:00 Uhr
10:40 Uhr – 17:00 Uhr

Ferienzeit: 6:00 Uhr – 17:00 Uhr



Brückentage und Schließzeiten werden zu Schuljahresbeginn schriftlich mitgeteilt und im Hort veröffentlicht.

Die Schließzeiten werden gemeinsam im Kita-Ausschuss beschlossen.

3.3. Tagesablauf

	Uhrzeit	Angebot
Frühhort	6:00 Uhr – 7:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Ruhiges Ankommen• Freies Spiel• Möglichkeit zum Frühstück
Hort	10:40 Uhr – 16:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Bis 14 Uhr Ankommen im Hort, Mittagessen, Hausaufgabenzeit, individuelle Beschäftigung• Ab 14 Uhr: freies Spiel, Angebote wahrnehmen, Aufenthalt im Freien
Späthort	16:00 Uhr – 17:00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Freies Spiel

4. Rahmenbedingungen

Unser Hort teilt sich in zwei separate Gebäude – eben ein Hort unter zwei Dächern! In der Grundschule Karl-Liebknecht befindet sich unser Haupthort. Unmittelbar gegenüber der Schule befindet sich der Nebenhort in der Franz-Mehring-Str. 9.

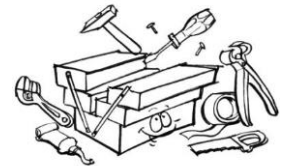
Schulkinder finden in unseren Räumen eine partnerschaftliche und Spielanregende Atmosphäre. Die Räume sind nach den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gestaltet und eingerichtet.

Im Haupthort befinden sich sechs Gemeinschaftsräume, ein Turnraum, die Kinderküche, ein Spielraum und die Personalräume des Hortes Sonnenkinder. Ein weitreichendes Außengelände mit Sportplatz, Rutsche, Spielgeräten, Sandkästen und Freiflächen bieten den Kindern Raum für Bewegung und Ausgleich. Die Turnhalle wird jeden Montag von 13:45 bis 15 Uhr und in der Ferienzeit mitgenutzt.

Der Nebenhort verfügt über 6 Gemeinschaftsräumen, einem Turnraum und einer Kinderküche. Das naturbelassene Außengelände mit Spielgeräten, Fußballtoren, Sandkästen und Freiflächen geben den Kindern auch hier die Möglichkeit sich allseitig zu entfalten. Die Räumlichkeiten in beiden Gebäuden sind auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten. Es befinden sich in unseren Räumen Ruhe- und Aktivzonen, Kreativ-musische Bereiche,

Experimentier- und Werkräume sowie Treffpunkte zum Erzählen und Austausch der Kinder.

Insgesamt umfasst der Hort eine Kapazität von 280 Kindern.



Versorgung

Die Kinder können in unseren Kinderküchen ihr selbstmitgebrachtes Frühstück und Vesper zu sich nehmen. In ruhiger Atmosphäre können Kinder essen, miteinander in Kontakt treten und eine Auszeit vom Alltag erfahren. In unterschiedlichen Angeboten der ErzieherInnen werden die Kinder zum Kochen und Backen angeleitet.

Das Mittagessen wird vom Essenanbieter **Zürbel und Lingk** in die Schule geliefert. Die Kinder können nach dem Unterricht gemeinsam mit einer ErzieherIn ihr Mittag einnehmen.

4.1. Gruppenstruktur

... altersgemischt von 6 bis 10 Jahren

Unser Hort steht allen Kindern unabhängig von ihrer individuellen, physischen und psychischen Entwicklung, ihrer Konfession und Nationalität offen. In altersgemischten Bereichen fördern und unterstützen wir die Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder. So profitieren sowohl ältere, als auch jüngere Kinder von den jeweiligen Stärken und Fähigkeiten, machen sich gegenseitig Mut und haben Spaß miteinander. Dabei werden Sie unterstützt durch ihre Bezugserzieher.

4.2. Pädagogisches Personal

Unser Erzieherteam besteht derzeit aus **14** staatlich anerkannten Erziehern **und einer Kiez-Kita-Fachkraft**. Wir sind ein bunt gemischtes Team mit einem abwechslungsreichen und großen Erfahrungsschatz.

Wir sind ein Team, das Hand in Hand arbeitet, so dass die Tagesstrukturen für Ihr Kind offen gestaltet werden kann.

Wir möchten den Kindern einen sicheren Rückzugsort bieten, dazu setzen wir Ihnen einen Rahmen in dem sie sich frei bewegen und ausprobieren dürfen.

In unseren wöchentlichen Teambesprechungen besprechen wir die aktuellen Themen der Kinder, planen Höhepunkte und Ferien und nutzen die Zeit für Fallbesprechungen und Absprachen.

Es ist uns ein großes Anliegen jährlich an Weiterbildungen teilzunehmen.



4.2.1. Arbeit im Team

Das Arbeiten an zwei Standorten erfordert im "Hort Sonnenkinder" ein hohes Maß an Absprache und Organisation. Wöchentliche Teamsitzungen und Kurzberatungen unterstützen die Arbeit dabei. Hier wird die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert, Fallbesprechungen durchgeführt, sowie organisatorische Abläufe diskutiert.

Das Team unterstützt sich gegenseitig im Tagesablauf und bei Fallbesprechungen. Dabei beraten sie über Vorgehensweisen bei Entwicklungsdefiziten und Förderungen von Kindern.

Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Dazu gehören die Eigeninitiative jedes Einzelnen sowie Fachvorträge in Dienstberatungen und der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen. Neue Ideen und Unterstützung erhalten wir zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit durch einen Teamcoach, Supervisionen und den Besuchen in Konsultationseinrichtungen.

4.2.2. Rolle der Erzieher

Die Erzieher unseres Hortes sehen sich als Begleiter der Kinder auf dem Weg zu eigenständigen Persönlichkeiten. Wir sind Lernpartner, aktiver Zuhörer, Unterstützer, Berater und Vorbild, richten uns nach den Bedürfnissen der Kinder und beziehen sie im Zuge der demokratischen Teilhabe in die Planung und Organisation des Tagesablaufes mit ein.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, sich ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend zu beschäftigen und auszuprobieren. Wir beobachten die Kinder in ihrem Freispiel mit ihren vielen Spielideen. Gemeinsam mit den Kindern stellen wir Regeln auf, um ihre Sicherheit für eigenständiges Handeln zu gewährleisten. Den Kindern wird eine Vielfalt von Aktivitäten angeboten und Hilfestellungen gegeben. Zurückhaltende Kinder motivieren wir besonders und unterstützen sie entsprechend auf ihren Wunsch hin.

Wir respektieren jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und gehen somit individuell auf seine Fähigkeiten, Fertigkeiten, Stärken und Schwächen ein. Ein gewaltfreies und tolerantes Miteinander ist zentrales Element unserer Erziehung. Wir respektieren die Meinungen und Gefühle der Kinder. In Konfliktsituationen stehen wir den Kindern beratend zur Seite und helfen ihnen bei der Lösungsfindung. Die Kinder erhalten von uns Vertrauen, Geborgenheit und Schutz.

Unser Ziel ist es die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess so zu begleiten und zu unterstützen, dass sie durch Sammlung umfangreicher eigener Erfahrungen ihr Selbstbewusstsein stärken können.

4.2.3. Rolle und Aufgaben der Leitung

Die Leitung in unserem Hort obliegt Frau Herzog.

Sie ist für die Kinder, Eltern, Erzieher, Träger und anderen Institutionen der Ansprechpartner.

Die Aufgaben der Leitung umfassen unter anderem:

- Sicherstellung des Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Versorgungsauftrages im Rahmen der familienergänzenden Förderung der Kinder
- Entwicklung und Sicherstellung der pädagogischen Konzeption
- Beschwerdemanagement
- Zusammenarbeit mit Eltern und Mitwirken im Kita-Ausschuss
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Zusammenarbeit mit den Berufsausbildungsstätten
- Zusammenarbeit mit Jugendamt , Gesundheitsamt und anderen Institutionen
- Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zusammenarbeit im Team
- Organisation von Büro- und Verwaltungsarbeit
- Entwicklung und Überprüfung von Qualitätsstandards (Quasts)

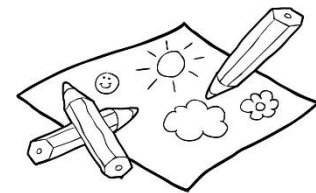
4.3. Technisches und sonstiges Personal

Ein Hausmeister und drei Reinigungskräfte halten unser Haus in Stand. Für das leibliche Wohl sorgt das Küchenpersonal von Zürbel & Lingk.

5. Pädagogisches Verständnis

5.1. Bild vom Kind

Das Kind ist ein aktiver Konstrukteur seines Wissens und Könnens. Es möchte sich selbst erleben und kennenlernen. Darüber hinaus bedarf das Kind an Unterstützung, Anregung und Herausforderungen durch die Erzieher. Kinder haben ein Recht auf Chancengleichheit, egal woher sie stammen und welche Fähigkeiten sie mitbringen. Jedes Kind wird in seiner Individualität und Persönlichkeit wahrgenommen. Wir bieten den Kindern Raum, Zeit und Material um sich ausprobieren zu können, sei es in dem Erlernen von sozialen Kontakten, den Umgang mit Konflikten, der Gestaltung ihrer Freizeit und dem Kennenlernen der eigenen Stärken und Schwächen. Wir beobachten die Kinder im Alltag und entwickeln gemeinsam Angebote, stellen Materialien zur Verfügung und kommen ins Gespräch mit den Kindern.



5.2. Ziele für die pädagogische Arbeit mit Kindern

Wir orientieren unsere pädagogische Arbeit an den Stärken, Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Wir geben dem Kind Raum und Zeit zur freien Entfaltung, stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen es auf dem Weg zur Eigenständigkeit.

Wir sehen es als unsere Aufgabe alle Lebensbereiche der Kinder mit einzubeziehen und eine möglichst individuelle Förderung und Unterstützung zu bieten. Wir als Fachpersonal unterstützen die Kinder bei der Aufgabe, ihre Welt selbständig und aktiv zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen. Dazu nutzen wir das freie Spiel und die Beobachtung als Instrument.

In unserer modernen Gesellschaft benötigen die Kinder ein hohes Maß an

- Fach- und Sachkompetenzen
- Personalen Kompetenzen (z.B. Selbstbewusstsein und Neugier),
- Sozialen Kompetenzen (z.B. Kommunikationsfähigkeit und Toleranz),
- methodischen Kompetenzen (z.B. Kultur- und Kreativtechniken, Fremdsprachen)

Um diese zu erreichen haben wir uns das Ziel gesetzt, die Kinder in den verschiedenen Altersstufen auf die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung vorzubereiten. Dies geschieht in kleinen Schritten und kann individuell vom Kind abgeleitet werden.



Alle Kinder sollen in unserem Hort folgende Kompetenzen erlernen und sich ausprobieren:

- ihren Bezugserzieher kennenzulernen und eine Bindung einzugehen - dies ermöglichen wir durch regelmäßige Anwesenheit des Bezugserziehers, Gesprächsrunden, gemeinsame Aktivitäten
- Kennenlernen der anderen Erzieher und Teilnahme an der offenen Hortarbeit
- den strukturierten Tagesablauf kennenzulernen und sich im Haus zu orientieren, dies geschieht durch feste Tagesabläufe, wiederkehrende Rituale, Gesprächsrunden in der Gruppe und im Einzelnen
- die Klassenfreunde kennenzulernen im Gruppenverband, Freundschaften halten, offen für andere Kinder sein
- Freundschaften aufbauen durch offene Türen im Haus, durch die freie Wahl der Freunde, freie Entscheidung an Aktivitäten teilzunehmen, Räume zu schaffen in denen Kinder unter sich sein können
- Sich Ausprobieren und mit einbringen in den Alltag, auch mal Nein sagen und eigene Lösungen finden
- Beteiligung und Mitbestimmung im Hortalltag, z.B. Kinderrat
- Den eigenen Interessen nachgehen können, durch geregelte Aufsichten im Innen- und Außenbereich, verschiedenen Angeboten/Projekten, vielfältigen Materialien
- Freizeit zu strukturieren und einzuteilen, durch unseren geregelten Tagesablauf können die Kinder Entspannung und Anspannung erfahren, immer wiederkehrende Standards im Tagesablauf wie Mittagessen, Hausaufgaben erledigen um dann in die Erholungsphase überzugehen
- Angeleitete Teilnahme an den Ganztagsangeboten, Hilfestellung bei der Wahrnehmung und Strukturierung von Wegen und Zeitabläufen
- Individuelle Auswahl der Freizeitgestaltung
- Strukturierter Tagesablauf als Orientierung
- Begleitete Hausaufgabenbetreuung bis 14Uhr, danach Möglichkeit diese in den Horträumen zu erledigen
- Unterstützung zur Teilnahme an den Ganztagsangeboten der Schule
- Ihre Schwächen und Stärken kennenzulernen und mit ihnen umgehen können, in Feedbackrunden, Gruppen- und Einzelgesprächen
- Ihren Tag frei zu planen und zu organisieren

Wir begleiten das Kind in jeder Altersstufe und berücksichtigen dabei die individuelle Entwicklung jedes Einzelnen. Wir bieten den Kindern den Rahmen mit Regeln, Strukturen und Beziehungen. In diesem Rahmen können sich die Kinder frei nach ihren Möglichkeiten bewegen.



5.2.1. Das freie Spiel

Das kindliche Spiel ist die Grundlage des Lernens und der Erfahrungen, sowie der spielerische Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen. Durch das Spiel setzt sich das Kind mit sich und seiner Umwelt auseinander und entwickelt dadurch seine eigene Identität.



Gerade Hortkinder erfahren durch das freie Spiel Entspannung und Ausgleich zum schulischen Lernen. Darum legen wir in unserem strukturierten Tagesablauf viel Wert auf das freie Spiel, um den Kindern folgende Möglichkeiten zu bieten:

- sich vom Stress zu erholen
- Aggressionen abzubauen
- dem Bewegungsdrang nachzukommen
- die eigene Kreativität und Phantasie auszuleben
- die Geschlechtsidentität zu entwickeln (z.B. bei Rollenspielen)
- Freundschaften zu knüpfen
- in verschiedenen Sozialformen und Altersstufen tätig zu sein
- Spaß, Freude und Ungezwungenheit zu erfahren.

5.2.2. Angebot: Hausaufgaben

Die Kinder können gemeinsam mit ihrer BezugserzieherIn in einer ruhigen und lernbereiten Atmosphäre selbständig und ihrem Tempo entsprechend die Hausaufgaben erledigen. Während der Hausaufgabenzeit überprüfen die Kinder ihren Lernstand, üben und festigen den Lernstoff vom Vormittag und reflektieren ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf den Unterricht.

Die Überprüfung der Hausaufgaben auf Sauberkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt der entsprechende Lehrer in der Schulzeit. Der Zeitumfang in der 1. Klasse zur Erledigung der Hausaufgaben beträgt 30 Minuten. Ab der 2. Klasse stehen den Kindern 45 Minuten zur Erledigung zu.

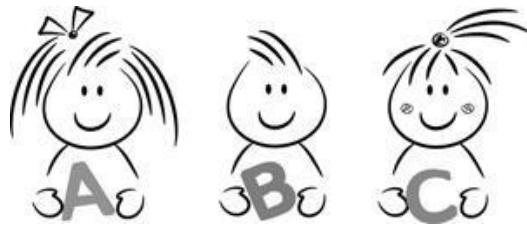
Bei Schulschluss nach der 6. Stunde (13:40Uhr) können die Kinder selbständig entscheiden ob sie ihre Hausaufgaben in den Gruppenräumen oder Zuhause erledigen möchten. Dazu stehen ihnen die Räumlichkeiten in beiden Gebäuden zur Verfügung.

Den weiterführenden Forschungsfragen die sich aus den Hausaufgaben ergeben, gehen die Kinder mit uns Erziehern teilweise nach und können bis zu Projekten weiterentwickelt werden. Die Kinder berichten aus dem eigenen Selbstvertrauen heraus, wie es ihnen bei der selbstständigen Erledigung der Hausaufgaben ergangen ist und erzählen mit Stolz ihre Erfolge. Die Erzieher geben dem Lernort Schule und den Eltern regelmäßig qualifizierte Rückmeldung und aktuelle Informationen darüber, wie die Kinder mit der Erledigung der Hausaufgaben zurechtkommen. Die Eltern sind verantwortlich dafür, dass die Kinder ihre Hausaufgaben vollständig erbracht haben.



5.3. Gesetzliche Grundlagen

Aufgabe unseres Hortes ist die Betreuung, Bildung, Versorgung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder. Die gesetzliche Grundlage dafür bildet das SGB VIII §22. Wir wollen die Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln, dabei die Erziehung und Bildung in den Familien unterstützen und ergänzen. Wir helfen die Erwerbstätigkeit und Erziehung in der Familie besser zu vereinbaren. Handlungsgrundlage zur Umsetzung dieses Auftrages sind die Hortbausteine und die Grundsätze der elementaren Bildung in Brandenburg:



5.3.1 Grundsätze elementarer Bildung in Kindertageseinrichtungen des Landes Brandenburg

Die Grundsätze elementarer Bildung umfassen 6 Bereiche die in unserem Hortalltag ineinander übergehen.

Wir geben den Kindern in unserem Hort Möglichkeiten zum sozialen Lernen, Forschen und Experimentieren, Ausprobieren, Spielen und zum Freundschaften knüpfen. Dabei bieten wir ihnen sowohl einen interessanten wie geborgenen Ort zugleich.

Ganz besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Bereiche Körper, Bewegung und Gesundheit, Darstellen und Gestalten und Mathematik und Naturwissenschaften. Dazu stehen den Kindern spezielle Funktionsräume, wie Kreativräume, Naturwissenschaftsräume, Bewegungsräume und die Turnhalle zur Verfügung.

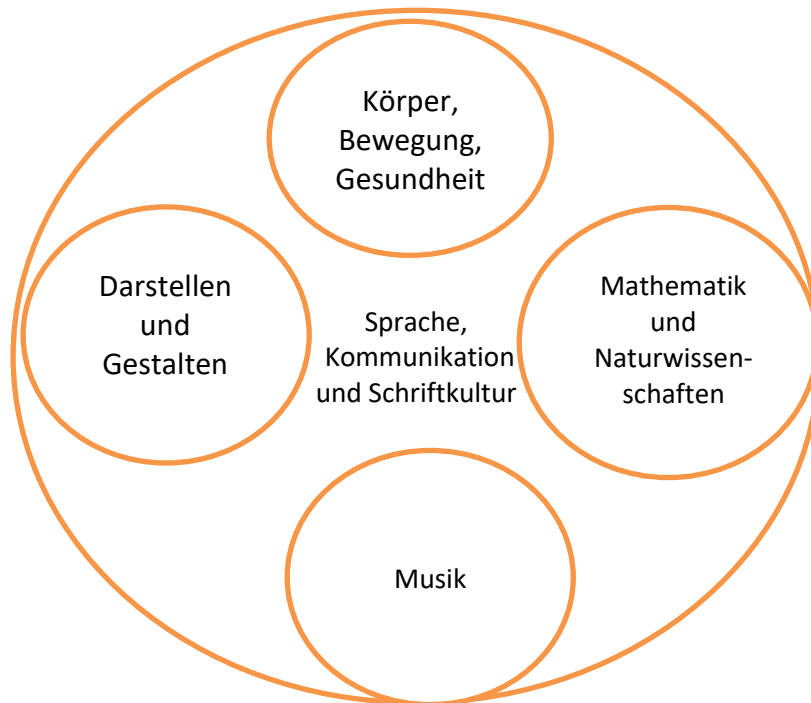
Sie finden darin Anregungen für unterschiedlichste Tätigkeiten, wie Malen, Basteln, Computer spielen, Lesen, Experimentieren und Forschen. Hier können die Kinder ihren jeweiligen Interessen und Fähigkeiten nachgehen.

Dabei soll die natürliche Neugier unserer Kinder geweckt werden. Dazu schaffen unsere Erzieher den Kindern am Nachmittag vielfältige anregungsreiche Möglichkeiten in den Bereichen:

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Sprache, Kommunikation und Schriftkultur
- Darstellen und Gestalten
- Musik
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Soziales Leben



Soziales Leben



Körper, Bewegung, Gesundheit

Unsere Einrichtung besitzt die Zusatzqualifikation „Bewegung á la Hengstenberg“. Wöchentlich bieten wir den Kindern in den Sporträumen dazu Kurse an. Hier lernen die Kinder in spielerischer Form ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln sowie ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Sie dürfen eigene Erfahrungen sammeln, ihre Grenzen austesten und ihr eigenes Tempo finden ohne Zeitdruck.

In unserer Einrichtung können die Kinder sowohl aktiv wie auch passiv Erfahrungen sammeln. Dazu bieten unsere Turnräume ausreichend Platz sich mit mehreren Kindern zu verabreden und Gemeinschaftsspiele auszuführen. An unseren Tischtennisplatten und Kickertischen finden sich mehrere Gruppen ein um im Wettstreit gegeneinander anzutreten. Die Kinder lernen dabei mit Erfolg und Misserfolg umzugehen, sich auf Regeln zu einigen und darauf zu achten, diese einzuhalten. An diesen Treffpunkten vertiefen sich Freundschaften aus allen Altersstufen.

Zur Entwicklung eines positiven Körpergefühls können die Kinder ihren Körper wahrnehmen lernen. Beim Vorlesen von Entspannungsgeschichten erfahren die Kinder ein Gefühl der Entspannung und des Loslassens. In verschiedenen Körperwahrnehmungsspielen wie der progressiven Muskelentspannung können Kinder das Gefühl der An- und Entspannung

erleben. In selbst hergestellten Sinnes- und Tastpfaden erleben die Kinder ihre Sinne. Rollenspiele und Verkleidungsmöglichkeiten dienen den Kindern ein positives Selbstwertgefühl aufzubauen und sich selbst kennenzulernen.

Unsere Außengelände bieten ausreichend Möglichkeit zur Bewegung. Die Kinder können bei uns nach eigenem Ermessen Bewegungsangebote im Freien nutzen. So z.B. verschiedene Ballspiele, Schaukeln und Klettern, Fahren mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen, Spielen im Sand.

Kinder können in unseren Räumen sich zurückziehen und Entspannung erfahren, aber im Gegensatz dazu auch ihren Bewegungsdrang in Turnräumen und den Außengeländen ausleben. Die Kinder wählen selbst welchen Ausgleich sie sich zur Schule schaffen.

Um die gesundheitliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen, leiten die Erzieher die Kinder zur Hände- und Toilettenhygiene an.



Wir achten auf die Versorgung von ausreichend Getränken und vermitteln den Kindern eine harmonische Esskultur. Dies geschieht bei der Mittagseinnahme sowie bei der Gestaltung des selbst mitgebrachten Frühstücks oder Vesper.

Mathematik und Naturwissenschaften

In unseren Naturwissenschaftsräumen haben die Kinder die Möglichkeit in den verschiedensten Bereichen zu forschen, wie z.B. Natur, Tierwelt, Optik, Werken und der Elektronik. Sie können sich selbst ausprobieren, beobachten, experimentieren und so Antworten auf ihre Fragen finden.

1 Unser Werkraum dient zum Erlernen von Feinmotorik, Fingerfertigkeit und Auge-Hand-Koordination. Darin finden sie unterschiedlichste Naturmaterialien und Werkzeuge um diese zu bearbeiten. Das handwerklich-kreative Geschick wird durch die Erzieher begleitet. Die Kinder lernen den Umgang mit Säge, Hammer und Bohrmaschine. Sie unterstützen sich dabei gegenseitig und helfen einander aus. Je nach Jahreszeit werden für den Werkraum Naturmaterialien gesammelt und haltbar gemacht. Eigene Erkenntnisse und Erfahrungen mit der Natur können unsere Kinder auch bei dem Projekt „Hochbeete“ sammeln. Die Kinder lernen Verantwortung für die Gemüse- und Obstpflanzen zu übernehmen, sich abzusprechen wer für das Gießen verantwortlich ist und natürlich auch das Zubereiten unserer geernteten Früchte. Dies kann in unserer Kinderküche stattfinden.

In unserem Experimentierraum befindet sich unser neuestes Projekt. Dieses beschäftigt sich mit der Pflanzen- und Tierwelt. Hierbei werden wir regelmäßig von externen Partnern unterstützt, die für uns naturgetreue Anschauungstafeln entwickeln. Naturbegehungen gehören ebenso zu unserem Verständnis zur Erkundung der Tier- und Pflanzenwelt. Dazu steht uns der Garten der Sinne zur Verfügung, so wie die vielen Ausflugsziele rund um Neuruppin.

Die Kinder erfahren mit verschiedenen Werkstoffen und deren Beschaffenheit umzugehen und diese sorgsam einzusetzen.

3

Darstellen und Gestalten

2

In unseren Kreativbereichen können sich die Kinder in Feinmotorik, kreativen Gestalten und konstruktiven Denken ausprobieren und weiterentwickeln.

Die Fingerfertigkeit und Auge-Hand-Koordination kann in unserem Nähstübchen geschult werden. Dazu bieten wir unterschiedlichste Stoffe und allen dazugehörigen Materialien für das Nähen per Hand oder mit unseren Nähmaschinen an. Des Weiteren können Geschick und Feingefühl im Umgang mit verschiedenen Handarbeitstechniken wie Stricken, Häkeln, Flechten und Knüpfen verfeinert werden.

Unser Atelier bietet die Möglichkeit das Erlernen des kreativen Gestaltens durch Farben, Papier und Ton. In unserem Brennofen können Keramikgegenstände gebrannt werden. Dies bedarf viel Geschick und Ausdauer, da die Herstellung eines Keramikgefäßes in mehreren Arbeitsschritten erarbeitet werden muss.

Für unsere Tüftler und Bastler stehen verschiedene Konstruktionsmaterialien im Legoraum zur Verfügung. Mit Legosteinen und magnetischen Bausteinen (Mac Formers) entstehen kreative Bauwerke, die in Einzel- oder Gruppenarbeit entstanden sind. Es entstehen Fachgespräche und Erfahrungsaustausche unter den Kindern wie man welche Bauwerke am besten errichtet.

Wir bieten den Kindern eine fachgerechte Anleitung zum Kreativ sein an, unterstützen sie durch die Vielzahl an Materialien. Die Kinder können mit verschiedenen Materialien frei experimentieren. Sie werden dazu angehalten mit den Bastelmaterialien sorgsam und ökonomisch umzugehen.



Musik

Musik ist die Sprache der Welt und kann von jedem gesprochen und verstanden werden. Das Singen und Tanzen ist eine feinfühlig Methode um mit Anderen in Kontakt zu treten. Über das Musizieren können Kinder sensibilisiert werden Körpersprache, Mimik und Gestik zu erleben und zu deuten.

In unserem Hort können die Kinder sich im Musizieren, Tanzen und Singen ausprobieren. Dies geschieht ohne Wertung der Erzieher. Wir stellen ihnen dazu die verschiedensten Musikinstrumente zur Verfügung. Die Kinder können Theaterstücke einstudieren und auf der Bühne präsentieren.

In unseren Räumlichkeiten können Kinder mit Hilfe von Musikanlagen ihre Musik mit Freunden hören oder dazu tanzen.

In unseren Werkräumen können Musikinstrumente selbst gebaut und gestaltet werden. Zu Kindergeburtstagen und Feierlichkeiten finden Kinderdiscos statt.

Soziales Leben

Die Ausbildung von
liegt uns besonders am
stecken dazu den



sozialen Kompetenzen
Herzen. Die Erzieher
Rahmen von Werten

und Normen und verstehen sich als Vorbilder der Kinder. Unsere geschaffenen Regeln sind für Kinder wie Erwachsene bindend. Sie geben uns Halt, Struktur und Ordnung.

In unseren Räumlichkeiten bieten wir den Kindern ausreichend Freiräume um sich mit anderen Kindern zu treffen, auszutauschen und zu spielen. Dazu können die Kinder in beiden Häusern sich verabreden und treffen, dies setzt eine große Kompetenz von Verantwortungsgefühl voraus.

Unsere geregelte Tagesstruktur und das Bezugserzieher*system vermitteln den Kindern Sicherheit und Orientierung. Sie lernen sich an – und abzumelden, Verantwortung gegenüber sich selbst und Anderen zu übernehmen. Dabei achten die Erzieher* auf einen wertschätzenden Umgang untereinander, unterstützen bei Problemen und geben Hilfestellung. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe, hören zu und vermitteln. Die Lösung von Konflikten sollen gewaltfrei durchgeführt und von den Erzieher* begleitet und moderiert werden. Der Erzieher* greift erst in Konfliktsituationen ein, wenn die Kinder darum bitten oder ein Konflikt zu eskalieren droht.

Wir fördern durch gemeinsame Rituale, Feierlichkeiten und Erlebnisse ein Gemeinschaftsgefühl.

Im Kinderrat tauschen sich die verschiedenen Kindergruppen aus, versuchen Lösungen und Kompromisse zu finden und können mitentscheiden bei Ferienplanungen, Investitionen und Regeln.

Wir bieten den Kindern Freiräume im Gebäude und Außengelände an um ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern.

Dabei können die Kinder ihre Freizeit selbst gestalten und entscheiden mit wem sie ihre Freizeit verbringen möchten.



Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

Unser Hort bietet Möglichkeiten zum Erlernen von Gesprächsführungen, Räumen zum Austausch und dem Vertiefen von Schrift und Sprache. In Gesprächsrunden in der Gruppe oder im Kinderrat dürfen die Kinder über ihre Anliegen sprechen, sie können sich austauschen, beraten, diskutieren und abstimmen. Die Erzieher*In regt zu Gesprächen an, hinterfragt Geschehenes und vermittelt in Konflikten.

Unsere Räumlichkeiten bieten:

- Rückzugsmöglichkeiten zu Gesprächen in kleinen Gruppen
- Mobiliar zum Vertiefen und erproben der Schrift wie Tafeln, Schreibtische
- Lesecken zum Zurückziehen

Im Kinderrat können die gewählten Gruppenvertreter direkt ihre Anliegen vorbringen, sie erfahren über aktuelle Geschehen in unserem Hort und dürfen ihre Ideen und Wünsche mit einbringen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihre Meinung äußern und vertreten. Wir hören ihnen zu und stehen als Ansprechpartner, Vermittler und Vertrauter zur Seite.

Umgang mit verschiedenen Medien

Die Kinder haben in unserem Hort die Möglichkeit mit verschiedenen Medien in Kontakt zu treten. Die Benutzung der Medien steht in Absprache mit den Erzieher* und Kindern. In

unserem Hort können Radios, Musikanlagen, Computer, Bücher und Zeitschriften genutzt werden.

In den Ferien besuchen wir ebenfalls das Kino, die Bibliothek, das Museum oder andere Bildungseinrichtungen zur Vermittlung von Medienkompetenzen.

Durch die Vermittlung von Medienkompetenzen möchten wir die Kinder fachlich dazu anleiten sich selbständig und bedarfsgerecht mit Medien auseinanderzusetzen. Sie sollen lernen sich Wissen selbst anzueignen, ihre Freizeit zu gestalten und in Interaktion zu treten. Die Kinder entwickeln Fähigkeiten sich selbst zu helfen.



Raum und Material

Unsere Räumlichkeiten sind auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Unter Einbeziehung der elementaren Grundsätze entstanden Funktionsräume zu den einzelnen Schwerpunkten und Gemeinschaftsräume. Unsere Räume sind veränderbar und können sich den Bedürfnissen der Kinder anpassen. Gemeinsam überprüfen wir die Funktionalität und Aktualität der Räume.

Unsere Arbeitsmaterialien stehen den Kindern frei zur Verfügung. Sie werden dazu angeleitet diese sorgsam zu behandeln und ökonomisch einzusetzen. Der Kreativität und Phantasie sind bei uns „kaum“ Grenzen gesetzt. Zur Erarbeitung neuer Techniken und Materialeinführungen werden die Kinder durch Erzieher angeleitet. Ebenso zeigen uns die Kinder ihre neuesten Errungenschaften wie Ballspiele oder Loop-Knüpfereien. Wir nehmen diese an und entwickeln daraus Angebote oder Projekte. In unseren Kinderküchen können Kinder unter Anleitung Kochen und Backen lernen.



5.3.1. Hortbausteine für die pädagogische Arbeit in Brandenburgischen Horten

Die Hortbausteine beschreiben die pädagogischen Aufgaben von Kindertagesstätten in der Nachmittagsbetreuung. Sie befassen sich mit der Partizipation von Kindern, den Übergängen von Schule und Hort und den verschiedenen Beteiligten, die zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten. Daraus hervorgehoben wird die Gruppe der Gleichaltrigen (Peergroups), der Gleichstellung von Mädchen und Jungen, Interkulturelle Erziehung und dem Ort der non-formalen Bildung.

Der Hort "Sonnenkinder" als Ort non-formaler Bildung

Ein Ort non-formaler Bildung ist der Ausgleich zum Lernen in der Schule. Die Kinder können in unserem Hort das Erlernete in der Schule auf das alltägliche umformen.

Was die Kinder wann und wie lernen, bestimmen sie für sich selbst. Durch das Bezugserzieher-system bieten die Fachkräfte den sicheren Rahmen, damit die Kinder ihre individuellen Lernwege gehen können. Die Ausbildung folgender Kompetenzen erfolgt durch die Interaktion auf den Ebenen Kind/Kind, Kind/Erzieher, Kind /Eltern, Eltern/Erzieher und

Erzieher/Erzieher. Die Fachkräfte sehen die Interaktionsebene Kind/Kind dabei als Hauptinteraktionsebene zur Anbahnung und Ausprägung von:

- Personalkompetenz (Ich bin Ich)
- Sozialkompetenz (Ich und Du)
- Methoden und Lernkompetenz (Wie)
- Fach und Sachkompetenz. (Was fange ich damit an?)

Durch spielerisches Entdecken, Erforschen und Experimentieren erwerben Kinder Wissen und Kompetenzen. In regelmäßigen Projekten beteiligen sich die Kinder und üben sich im problemlösenden Arbeiten. Durch die Projektarbeit lernen die Kinder in Originalsituationen und sinnvollen Zusammenhängen ganzheitlich das erlernte Schulwissen anzuwenden.

Kinderschutz

Es ist die Pflichtaufgabe des Erziehers Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das Recht jedes Kindes auf Schutz gilt uneingeschränkt.

Im Hort "Sonnenkinder" ist diese Aufgabe vor allem auf Prävention ausgelegt:

- durch Beobachtung der Kinder
- Einzelgespräche bei Auffälligkeiten
- Fallbesprechung im Team

Ein trägerinterner Handlungsablauf zu den §§8a, 8b SGBVIII wird bei einer Kindeswohlgefährdung angewendet.

Zur Unterstützung bei der Einschätzung zur Kindeswohlgefährdung werden insofern erfahrene Fachkräfte des Gesundheitsamtes oder der Jugendhilfe hinzugezogen.

Die Kinderschutzbeauftragten in unserem Haus sind Frau L. Herzog und Frau M. Piskol.

Die Gruppe der Gleichaltrigen

Im Hort "Sonnenkinder" finden die Kinder die Möglichkeit, sich Spielgefährten und Freunde selbst auszusuchen, Freundschaften anzubahnen, erfolgreich zu gestalten und Konflikte selbst zu lösen. Um die Beziehungen in den Kindergruppen zu gestalten, einigen sich Kinder und Erzieher auf Regeln. Moralische Regeln gelten für alle Kinder und Erzieher und sichern das Wohlergehen der Gemeinschaft. Zu den moralischen Regeln gehören:

- Andere nicht verletzen
- Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer Kinder nehmen
- das Eigentum der anderen Kinder achten
- Freundlichkeit im Haus

Außerdem gibt es konventionelle Regeln, die frei verhandelbar sind, z.B. ob ein Bauwerk über Tage auf dem Tisch stehen darf. Durch das Verhandeln von Regeln gewinnen die Kinder ein Empfinden dafür, was "Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit" ist und übernehmen damit Verantwortung für sich und andere. In diesem Prozess lernen sie Regeln einzuhalten und diese zu verinnerlichen. Durch die Interaktion in unseren altersgemischten, sozialen Gemeinschaften entdecken sie ihre eigene Persönlichkeit und entwickeln diese weiter. Durch Spielen, Streiten, soziales Zusammensein mit anderen Kindern entdecken sie ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten, lernen diese anzuerkennen und die Einzigartigkeit an sich selbst (Eigensinn) und die Einzigartigkeit des Gegenübers (Gemeinsinn) zu entdecken. Die Aufgabe des Erziehers dabei ist es, die Kinder für Bedürfnisse und Gefühle zu sensibilisieren,

diesen Ausdruck zu verleihen und in der Gruppe auszudrücken. Um das soziale Lernen in der Gruppe zu unterstützen, wird jedes einzelne Kind regelmäßig beobachtet und Beobachtungsergebnisse dokumentiert. Die Erzieherinnen des Hortes "Sonnenkinder" begegnen allen Kindern und



Erwachsenen mit Wertschätzung und Respekt und geben ihnen Raum und Möglichkeit, um sich auszuprobieren. Durch die partnerschaftliche Kommunikation werden die Beziehungen gestaltet und verbessert. Ständig werden die Kinder ermuntert eigene Erfahrungen zu machen und Lösungen für ihre Konflikte und Probleme selbst zu finden. Der Erzieher organisiert Möglichkeiten zur Konfliktlösung. Auf der Basis verlässlicher Beziehungen zu den Erziehern können Kinder eigenständig handeln.

Beobachten und Dokumentation

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf der Beobachtung eines jeden einzelnen Kindes. Daraus leiten wir individuelle und situationsbezogene Ziele für das Kind ab. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten der Bilddokumentation in unseren digitalen Fotorahmen, der freien Beobachtungen und dem Ausstellen von Arbeiten der Kinder.

In unseren Fallbesprechungen beziehen wir unsere Beobachtungen ein und können somit Aussagefähig gegenüber Eltern, den Kindern, Lehrern und anderen Institutionen sein.

In Zukunft möchten wir einen einheitlichen Beobachtungs- und Dokumentationsbogen entwickeln, sowie eine Regelmäßigkeit der Beobachtung einführen.



Partizipation

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe und Mitbestimmung. Partizipation in unserem Hort ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder an unserem Einrichtungsleben. Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipation ist unsere positive Grundhaltung. Wir nehmen die Kinder als Gesprächspartner wahr und ernst.

In unserem Hortalltag werden den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Mitbestimmung ermöglicht. Die Kinder lernen verschiedene Situationen zu gestalten und Entscheidungen zu treffen.

Durch Formen wie

- Kinderrat
- Gruppen- bzw. Einzelgespräche werden die Kinder ermutigt
- Beteiligung an der Feriengestaltung, Raumgestaltung, Gestaltung der Freizeitphase, Regeln.

Kinderrat

In unserem Hort werden zum Schuljahresanfang aus jeder Gruppe 2 Kinder gewählt um aktiv an Entscheidungen im Hort teilnehmen zu können. Sie dienen als Multiplikatoren für ihre Gruppe.

Jeden zweiten Montag im Monat treffen sich die gewählten Vertreter im Kinderrat. Die Kinder berichten über besondere Vorkommnisse und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ein weiterer Bestandteil des Kinderrates ist die Planung von Aktivitäten im Schuljahr und in der Ferienzeit. Dazu können die Kinder ihre Ideen miteinbringen und besprechen diese. In der Auswahl von Einkäufen von Spielzeugen und Beschäftigungsmaterialien werden die Kinder miteinbezogen und der aktuelle Bedarf ermittelt. Es wird demokratisch abgestimmt was notwendig für Alle ist oder nicht.

Die Kinder setzen sich aktiv mit Demokratie auseinander, in dem sie selbst wählen, abstimmen und Kompromisse schließen. Konflikte werden verbal gelöst und jedes Kind kommt zu Wort. Die gewählten Kinder des Kinderrates gehen mit ihren Erkenntnissen zurück in die Gruppe und werten die Sitzungen in der Gruppe aus. Dabei werden sie unterstützt von ihren ErzieherInnen.

Rechte der Kinder

Demokratie braucht selbstbewusste Kinder, die Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickelt haben. Das Miteinander in unserer Einrichtung ist von gemeinsamer Verantwortung und Gleichberechtigung aller geprägt.

Unsere Kinder haben auf dem Weg zum Erwachsensein das Recht auf Irr- und Umwege in ihrer Entwicklung. Sie dürfen und müssen Fehler machen, um positive wie negative Erfahrungen zu sammeln. Daher begegnen wir den Kindern mit Respekt und Toleranz, kritisieren gegebenenfalls ihr Verhalten, zeigen ihnen alternative Wege auf und achten hierbei immer auf die Individualität ihrer Persönlichkeit.

In unserer Einrichtung haben die Kinder das Recht auf:

- Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht
- Gesundheit
- Bildung
- Freizeit, Spiel und Erholung
- eine Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung
- sich zu informieren, gehört zu werden, sich mitzuteilen und zu versammeln
- Meinung zu äußern, Nein zu sagen



Interkulturelle Erziehung und Bildung

In unserer täglichen Arbeit mit den Kindern betreuen wir nach dem Leitprinzip der interkulturellen Erziehung Kinder mit und ohne Migrationshintergrund.

Das heißt für uns:

- Förderung aller Kinder unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft
- Lernprozesse auf Seiten der Kinder anregen, durch die ihre vertrauten kulturellen Wahrnehmungsmuster und Ansichten hinterfragt werden

- Wir ermöglichen ihnen eine Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und fördern das friedliche Zusammenleben untereinander
- Alle Erzieherinnen unseres Hortes nehmen aktiv an diesem Auseinandersetzungsprozess teil (in Planung: Intensivierung der interkulturellen Arbeit – Weltkarte mit Fähnchen etc.

Geschlechtersensible Erziehung

Unsere Arbeit mit Jungen und Mädchen zeichnet sich dadurch aus, dass jedes Kind seine Fähigkeiten und Interessen unabhängig von seinem biologischen Geschlecht entfalten kann. Wir unterstützen unsere Kinder in ihrer Identitätsfindung und tolerieren ihr Handeln. Sie haben die freie Wahl in ihren Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Dazu dienen Ihnen:

- Rollenspiele
- Verkleidungskisten
- Spiegel zur Körperwahrnehmung
- Offene Hortarbeit und der Situationsansatz

6. Übergänge schaffen zwischen...

6.1. ...Kita und Hort

Wir arbeiten nach dem gemeinsamen Orientierungsrahmen für Grundschule und Hort (GOrBiKS).

Die Kita " Kunterbunt", Kita „Regenbogen“ sowie die Kita " Wirbelwind " werden mit ihren baldigen Einschulkindern ab den Winterferien zu Kennenlertage im März und Mai eingeladen.

Die Kinder können dabei die Räumlichkeiten und den Tagesablauf im Hort kennenlernen. Unsere Erzieher begleiten die Kinder bei Aktivitäten und kommen mit ihnen ins Gespräch. Die Kennenlertage finden am Vormittag statt.



Im November eines jeden Jahres gehen die Bezugserzieher mit Kindern der 4.Klassen in die umliegenden Kitas zum Vorlesevormittag. Dabei lesen die Schulkinder den Vorschülern eine Geschichte vor. Die Kinder tauschen sich über ihren ersten Schultag aus und über das Lernen an einer Schule.

Einmal im Jahr findet im Dezember der " Tag der offenen Tür " statt. Dieser wird zusammen von Schule und Hort gestaltet.

6.2. ... Schule und Hort

Die Bildungsverantwortung im Nachmittagsbereich teilen sich die Kinder, die Eltern, die Schule und die Erzieher des Hortes. Nach dem Unterricht bekommen die Kinder im Tagesablauf des Hortes " Sonnenkinder " die Möglichkeit Mahlzeiten einzunehmen, sich zu entspannen und sich zu erholen. Nach der Erholungsphase können sie in ihren Klassenräumen selbstständig und in eigener Verantwortung ihre Hausaufgaben erledigen. Die Erzieher geben dem Lernort Schule regelmäßig qualifizierte Rückmeldungen und aktuelle Informationen darüber, wie die Kinder mit der Erledigung der Hausaufgaben zurechtkamen. Des Weiteren können gemeinsam Entwicklungsgespräche mit den Eltern durchgeführt werden. Die Erzieher und Lehrer streben eine gute kollegiale Zusammenarbeit an. Die Schule und der Hort treffen sich zum Planen von gemeinsamen Veranstaltungen und um Absprachen zu treffen.

Das betreute Angebot Hausaufgaben findet von Montag bis Donnerstag statt. An jedem Freitag, in den Ferien, Personalausfall, an Projekttagen und in Projektwochen, sowie bei Hitzefrei und Ganztagsangeboten während der Hausaufgabenzeit werden durch den Hort keine Hausaufgaben erledigt.

7. Transparenz unserer Arbeit und Mitgestaltung:

Um unsere pädagogische Arbeit transparenter zu gestalten, ermöglichen wir:

- Aushänge an unseren Informationstafeln über aktuelle Themen, Schließzeiten, Planungen des Horttages, Vorstellung von Personal und Praktikanten
- Teilnahme am Kita-Ausschuss für die gewählten Elternvertreter: Kontakt zu den Elternvertreter über E-Mail: **Elternvertretung-Hort-Sonnenkinder@web.de**
- Enge Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes mit Eltern, Schule und anderen Institutionen

7.1. Zusammenarbeit mit

7.1.1 ... Eltern:

Die Zusammenarbeit zwischen den Horterziehern und Eltern ist geprägt durch gegenseitige Wertschätzung und Achtung. Gemäß SGB VIII § 22a (2) stellen unsere Fachkräfte sicher, dass mit den Erziehungsberechtigten zum Wohl der Kinder und zur Sicherung der Kontinuität des Erziehungsprozesses zusammengearbeitet wird. Die Erziehungsberechtigten werden an wesentlichen Entscheidungen und Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung im Hort beteiligt.

Diesen gesetzlichen Auftrag setzen die Horterzieher wie folgt um:

- Für die Einschüler: Durchführung eines Elternabends einmal jährlich mit der Schule

- Hortelternabend
- Tür- und Angelgespräche
- Konfliktlösungsgespräche
- Elternbriefe
- Aushänge
- Fotodokumentationen (digitaler Fotorahmen in den Fluren)
- Beteiligung der Eltern an Festen und Feiern
- Kitaausschuss

7.1.2. ... der Schule

Zwischen dem Hort "Sonnenkinder" und der Grundschule "Karl- Liebknecht" besteht eine gute Zusammenarbeit, die ständig erweitert und in einem Kooperationsvertrag verankert ist. Es finden regelmäßige Zusammentreffen zwischen der Schul- und Hortleitung statt, um Absprachen zu treffen. Erzieher und Lehrer tauschen Informationen in Form von Tür - und Angelgesprächen aus.

Weitere Formen unserer Zusammenarbeit sind:

- gemeinsame Elternabende
- Unterstützung bei Projekten
- Durchführung der Vorschularbeit mit Vorlesevormittagen und Kennenlertagen
- gemeinsame Elterngespräche im Bedarfsfall
- Teilnahme an Förderausschüssen
- gemeinsame Ausrichtung verschiedener Feste bzw. Veranstaltungen , sowie des Tages der offenen Tür

7.1.3. ...mit anderen Institutionen

Um unser Erziehungs - und Bildungsvorhaben zu realisieren, arbeitet der Hort "Sonnenkinder" mit den im Territorium ansässigen Institutionen und Einrichtungen zusammen, die da wären:

- Mehrgenerationshaus: Besuche zu Jahreshöhepunkten, gemeinsame Nutzung des "Garten der Sinne"
- Jugendamt: Informationsaustausch , Einsatz von Einzelfallhelfern ,Vermittlung von Erziehungsberatungsstellen
- Gesundheitsamt: Informationsaustausch, Meldepflicht bei Krankheiten
- Schulen AGUS / OSZ professionelle Anleitung von Praktikanten durch geschulte Praxisanleiter
- Kitas : " Wirbelwind " und städtische Kindertageseinrichtungen
- Schulsozialarbeitern Frau Haak und Frau Trippel (Mitarbeiter der IJN)

8. Praktikantenanleitung

Unser Hort bietet eine professionelle Anleitung von Praktikanten und Auszubildenden. Dazu steht Ihnen eine geschulte Praxiskoordinatorin sowie geschulte Praxisanleiter zur Seite. Die Praxiskoordinatorin unterstützt in allen schulischen Anforderungen und Aufgaben. In regelmäßigen Abständen finden



dazu Reflexionsgespräche statt.

Die Praktikanten und Auszubildenden bekommen eine Bezugserzieherin an ihre Seite gestellt. Die Praxisanleiter beziehen die Praktikanten und Auszubildenden in ihrer täglichen Arbeit mit ein. Gemeinsam reflektieren sie einmal wöchentlich ihr Handeln, bieten Ideen und methodische Handlungsabläufe an. Dabei lernen Sie Lob und Kritik anzunehmen und dieses umzusetzen. Von unseren Praktikanten wird ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Engagement und Empathie erwartet.

Unsere Praxiskoordinatorinnen haben ein gesondertes Ausbildungskonzept auf Grundlage der „Standards für die Fachkräftequalifizierung“ erarbeitet und es wird stetig weiterentwickelt.

Dies beinhaltet unter anderem:

- Das Bewerbungsverfahren
- Aufnahme und Zielvereinbarungen
- Phasen des Praktika
- Reflexion des Praktika

Die enge Zusammenarbeit mit den ausbildenden Schulen ist uns sehr wichtig.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Der Hort Sonnenkinder veröffentlicht auf der Homepage der Fontanestadt Neuruppin seine Konzeption. Zu Veranstaltungen und Höhepunkten werden die Ortsansässigen Medien



eingeladen. Wir engagieren uns auch in dem von EU-Fördermittel bezahlten Projekt Sozialstadt WK I – III und dem Pilotprojekt „Kiez-Kita“ gefördert vom MBS.

10. Kiez-Kita-Projekt

Unsere Ziele zur Teilnahme am Pilotprojekt „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“ vom MBS seit Mai 2018:

Wir möchten durch das Kiez-Kita-Programm unsere pädagogische Arbeit verstärken und die Chancengleichheit der Kinder fördern. Dazu werden wir eine qualitativ gute Elternarbeit instruieren. Unsere Arbeit soll für Eltern transparenter und verständlicher werden. Wir möchten, dass Eltern die Entwicklung ihrer Kinder während der Hortzeit miterleben können. In thematischen Elternabenden möchten wir über aktuelle Lebensbereiche der Kinder informieren, Erziehungskompetenzen stärken und Elternhäuser mit anderen Institutionen vernetzen.

Wir möchten ein Hort sein in dem Barrieren abgebaut, in dem Toleranz und Akzeptanz gelebt und die Neugierde der Kinder als Motor des Lernens verstanden werden. Familien sollen sich bei uns Willkommen und Angenommen fühlen.

Wir möchten gemeinsam mit Kindern, Eltern und Erzieher Erlebnisse schaffen, die die Lebensabschnitte in denen sich ihre Kinder befinden, bereichern und für eine positive Entwicklung ihrer Persönlichkeit sorgen. Dazu werden wir individuelle Entwicklungsgespräche mit den Eltern führen und gemeinsam Handlungsziele für ihre Kinder festlegen.

Im Rahmen des Kiez-Kita-Projektes wurden folgende Angebote durchgeführt:

Mit ihren Kindern:

- Kinderrechte – Kinder lernen die Kinderrechte nach der Unesco kennen
- Wikilino – Einführung in MINT- Themen (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik) – Interessenfindung in zukunftsorientierten Themen
- „Das bin ich“ – Wahrnehmung des eigenen Körpers, der Gefühle und deren Umgang
-

Mit ihnen als Eltern:

- Elternworkshop: „Wege aus der Brüllfalle“
- Kinoabend „Systemsprenger“
- Elterncafé jeden Freitag von 7:30Uhr bis 9:30Uhr in der Karliteria in Kooperation mit den Schulsozialarbeitern

Eltern-Kind-Aktionen:

- Lebkuchenhaus bauen zur Weihnachtszeit

11. Zukunftsvisionen für die Kinder und der konzeptionellen Arbeit des Hortes Sonnenkinder

Wir möchten für die Kinder unsere Kompetenzen stärken. Wir werden in den nächsten Jahren den Weg zur offenen Hortarbeit beschreiten.

- Langfristige Ziele:
- Ein Hortgebäude unabhängig von der Schule
 - Offene Hortarbeit
 - Port Folio Einführung
 - Angebot eines gesunden und ausgewogenem Frühstücks- und Vesperangebotes – geplant ab Januar 2021
- Kurzfristige Ziele:
- Beobachten und Dokumentieren als Standard
 - Elternarbeit transparenter gestalten
 - Entwicklungsgespräche regelmäßig durchführen
 - Hausaufgaben-Konzept entwickeln und einführen
 - Gemeinsame Konzeptionsentwicklung in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Kita-Ausschusses

Abschluss:

Die Erarbeitung unserer Konzeption erfolgte im gesamten Team und mit Hilfe unseres Konzept-Coaches.

Jedes geschriebene Konzept soll in ihrem Grundgerüst verinnerlicht sein und durch die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines jeden Erziehers umgesetzt werden.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und den Erziehern des Hortes Sonnenkinder.

